

Ausgemusterter Schulcontainer wird zum Jugendtreff

Otelfingen Ein Ersatwschulzimmer der Primarschule Otelfingen befindet sich jetzt am Erlenweg beim Bahnhof. Im ehemaligen provisorischen Unterrichtszimmer entsteht ein Raum, wo sich Jugendliche treffen können.

Barbara Gasser

Die Aussenwände des Containers, der bis vor kurzem als zusätzliches Schulzimmer für die Primarschule diente, sind silbergrau. Er steht östlich des Bahnhofs Otelfingen auf einem Platz, wo die Werkabteilung der Gemeinde Material gelagert hatte. Davon ist nun nichts mehr zu sehen. Rund um das frühere Klassenzimmer ist der Boden erdbraun mit Grasbüscheln.

Noch wirkt alles kahl und wenig einladend. Doch dieser Container ist der Anfang eines neuen Jugendtreffs für die Jugendlichen des Unteren Furttals, für den viel Gestaltungsraum bleibt.

Der Einstieg ist gelungen

Die Jugendarbeit Unteres Furttal (JUF) ist in den vier Gemeinden des Unteren Furttals, Otelfingen, Dänikon, Boppelsen und Hüttikon, im Auftrag der Gemeinden und der Sekundarschule aktiv. Zum Zielpublikum zählen Jugendliche von der 6. Klasse bis zum 17. Altersjahr. Seit den Sommerferien sind die Aktivitäten jedoch eingestellt.

«Mit dem neuen Treffpunkt am Erlenweg, der voraussichtlich bis Ende Jahr in Betrieb genommen wird, kommt die Jugendarbeit wieder in Schwung», sagt Ueli Sauter. Der Däniker Gemeinderat ist als Vertreter seiner Gemeinde in der Steuergruppe der JUF. «Wir sind sehr froh darüber, diesen Container von der Primarschule zu übernehmen.» Der Container ist erst vier Jahre alt und deshalb noch in einem sehr guten Zustand. Nach dem Erweiterungsbau der Schule wird er nicht mehr benötigt. Auf der einen Seite entsteht das Büro für jene Person, die in Zukunft für die JUF zuständig ist, auf der anderen werden sanitäre Einrichtungen eingebaut. «Noch



Ueli Sauter, Mitglied der Steuergruppe Jugendarbeit Unteres Furttal, freut sich über den neuen Jugendtreff beim Bahnhof. Foto: Paco Carrascosa

fehlt der Strom und die Heizung, der Raum wird mit einer Küchenzeile ausgestattet, und auch die Umgebungsarbeiten sind noch nicht gemacht», sagt Sauter.

Bis Ende Monat werde der Rohbau aber fertiggestellt. Die Installations- und Erschliessungskosten betragen rund 170 000 Franken und werden von den Trägergemeinden übernommen. Otelfingen stellt das Grundstück und den Raum für sechs Jahre zur Verfügung mit der Option auf Verlängerung. «Wir von

der Steuergruppe sind happy über die neue Lösung für den Jugendtreff», sagt Sauter.

Der Standort am Rand des Dorfes sei ideal, sagt Sauter. «Die Nachbarschaft haben wir über das Projekt informiert.» Die Reaktionen seien wohlwollend ausgefallen. Der Treff ist von allen Gemeinden aus gut erreichbar. Einzig für die Jugendlichen aus Boppelsen sei der Weg etwas weiter. Dafür waren sie bis anhin im Vorteil, als die Treffen in zwei Räumen der Sekundarschule

Unteres Furttal an der Ellenbergstrasse stattgefunden haben.

Bauwagen gehört dazu

Die vier Trägergemeinden haben 2016 einen Zusammenarbeitsvertrag für die Jugendarbeit mit Regensdorf abgeschlossen. Regensdorf ist zuständig für die Einstellung eines neuen Jugendarbeiters oder einer Jugendarbeiterin mit einem 50-Prozent-Pensum. «Gespräche laufen», sagt Sauter. «Ich bin zuversichtlich, dass die Stelle auf Anfang No-

vember besetzt ist.» Der neue Jugendtreff sei eine deutliche Steigerung gegenüber dem Bauwagen, der während mehrerer Jahre abwechselungsweise in den vier Gemeinden unterwegs war. «Dieser Bauwagen gehört weiterhin zum Konzept der Jugendarbeit im Unteren Furttal», erklärt Sauter. Das Areal hinter den Bahngleisen ist gross genug, damit er in Zukunft dort stehen kann. «Bei Bedarf kann er für besondere Anlässe wieder in die Dörfer gefahren werden.»

Quiz und Musik am Abend nach Messeschluss

Bülach Die Büli-Mäss bietet ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm auf der Eventbühne.

Am Freitag, 25. Oktober, öffnet die diesjährige Büli-Mäss um 16 Uhr ihre Tore. Gewerbetreibende aus der Region präsentieren ihre Dienstleistungen und ihre Produkte einem breiten Publikum. Erwartet werden gemäss OK-Präsident Hanspeter Kreis rund 30 000 Besucherinnen und Besucher. Das wäre ein neuer Rekord. Bisher bewegte sich die Zahl jeweils um 20 000.

Die Messe zeigt aber nicht nur Neuigkeiten aus der Arbeitswelt, sondern bietet auch ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm auf der Eventbühne in der Stadthalle. Ab 22.30 Uhr moderiert Elena Wagen von Tele Top eine Quizshow, die das Gewerbe Bülach zu seinem 100-Jahr-Jubiläum zusammengestellt hat. Acht regionale Vereine treten gegeneinander an.

Claudio Zuccolini live

Am Samstag um 22 Uhr tritt der Bündner Stand-up-Comedian Claudio Zuccolini mit seinem neuesten Programm «Darum!» auf. Dieser Auftritt steht im Zusammenhang mit der Gastregion Viamala, welche erstmals die Büli-Mäss auf verschiedenen Gebieten bereichert. Zuccolinis Geschichten sind direkt aus dem Leben gegriffen. Er trägt sie mit viel Witz vor und bringt damit das Publikum zum Lachen. Anschließend wird Party gefeiert. Für die Musik verantwortlich ist DJ AK Circle.

Zum dritten Mal an der Büli-Mäss dabei ist Hackbrettspieler Nicolas Senn. Er ist auch bekannt als Moderator der Sendung «Potzmusig». Zusammen mit der Appenzeller Formation Sennemusig sorgt er während des Brunchs am Sonntag von 10 bis 14 Uhr für musikalische Unterhaltung.

Barbara Gasser

Alle Infos zur Büli-Mäss 2019 vom 25. bis 27. Oktober sind auf www.buelimaess.ch zu finden.

Auszeichnung für lokal verankerte Theaterstücke

Regensberg Mathias Reiter ist vom Kanton Zürich mit einem Preis für sein kulturelles Schaffen belohnt worden.

Die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich zeichnet zum dritten Mal Kulturschaffende und Institutionen aus, die sich speziell für breite Bevölkerungskreise engagieren. Der Regensberger Mathias Reiter ist einer von ihnen. Der kantonale Anerkennungsbeitrag von 10 000 Franken geht ausser an den Unterländer auch noch

an den Zürcher Musiker und Komponisten Jörg Köppl und den Verein Les Belles de Nuit, der Frauen in der elektronischen Musik- und Kulturszene fördert.

Eine fünfköpfige Jury, deren Mitglieder beruflich mit Kultur zu tun haben, entscheidet über die Vergabe.

Mit dem Leben vor Ort verbunden

Mathias Reiter wohnt mit seiner Familie seit 2015 in Regensberg. Davor war er an verschiedenen deutschen Stadttheatern fest engagiert. Er hat Architektur und Schauspiel studiert. Im vergangenen Jahr entwickelte Reiter das Projekt «Zürcher Wunderland». Im Mai dieses Jahres brachte der Schauspieler sein zweites Stück mit Geschichten aus dem Unterland auf die Bühne des Höflikellers in Regensberg. «Episode zwei – richtig oder falsch» ist aus Interviews entstanden, die er mit



Mathias Reiter (Zweiter von rechts) in der Rolle von Elvis. Foto: PD

Leuten geführt hat, die im Zürcher Unterland wohnen. Aus diesen scheinbar unbedeutenden Alltagsgeschichten ist ein Theaterstück entstanden. Der Schauspieler übernimmt darin die Rol-

le als Sprachrohr der Bevölkerung und gibt Einblicke in ganz unterschiedliche Biografien.

Die kantonale Fachstelle Kultur hält in ihrer Mitteilung fest, dass Reiter zwei überzeugende

Bühnenstücke realisiert hat. Er habe ein Theater erfunden, das mit dem unmittelbaren Leben vor Ort direkt verbunden sei. Damit schaffe er Theatererlebnisse, die lokal stark verankert sind und trotzdem weit über Regensberg hinaus für Aufsehen sorgten.

In der Rolle des King of Rock 'n' Roll

Bei seinem Auftritt vor heimischem Publikum diesen Frühling schlüpfte Reiter sogar in die Rolle von Elvis Presley und sang dessen Lieder. Er sagte damals, die Figur dieses berühmten Sängers passe gut zu den Geschichten aus dem Unterland. Das Leben des King of Rock 'n' Roll sei gezeichnet gewesen von Erfolg und vom Fall. (bag)

Am Dienstag, 12. November, übergibt Regierungsrätin Jacqueline Fehr die Anerkennungsbeiträge im Höflikeller in Regensberg.

ANZEIGE

LISTE 4
Nationalratswahlen

JÖRG MÄDER
Nachhaltigkeit als Fundament der Wirtschaft

TIANA MOSER
IHRE STÄNDERÄTIN

grünliberale
www.joergmaeder.ch

ANZEIGE

GRÜNE
LISTE 6

MARIONNA
SCHLATTER
IN DEN STÄNDERAT
MIT DANIEL JOSITSCH